



Die Kolpingsfamilie trifft sich am Montag, den 29.09.2014 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum. Frau Cornelia Schmidtfanz – Blum spricht zu dem Thema: „Frauen hinter berühmten Theologen“. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



Die Helferinnen der kfd St. Joseph treffen sich zur monatlichen Abrechnung am 30. September 2014 ab 15:00 Uhr im Gemeindezentrum.

## Ikone von Kosmas und Damian in St. Joseph und Heilig Geist

Die Zwillingsbrüder Kosmas und Damian wurden Ende des 3. Jh. in Syrien geboren. Als Ärzte und Apotheker führten sie ihre Fähigkeiten auf das Wirken Gottes zurück. Viele Kranke behandelten sie unentgeltlich und bekehrten so viele ihrer Patienten zum Christentum. Durch ihr Tun und ihr Bekenntnis zu Christus gerieten sie in Konflikt mit den römischen Machthabern und wurden verfolgt. Als sie sich weigerten, ihren Glauben zu widerrufen, wurden sie am 27. September 289 n.Chr. enthauptet. Sie sind Patrone des Essener Doms und der Stadt Essen.

Ihr Leben und Sterben hat durch das mörderische Wirken der IS-Milizen im Irak und in Syrien eine beklemmende Aktualität erhalten, können wir doch heute Videos im Internet mit der Enthauptung von Menschen sehen und hören von den brutalen Vertreibungen Andersgläubiger.

Mit dem Schweigemarsch am Freitag, den 26.09. hat unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck auf diese Situation aufmerksam gemacht. Er sendet vier Ikonen der beiden Heiligen auf eine Reise durch das Bistum. Eine der vier Ikonen macht im Rahmen der Initiative „**Bekennen. Beten. Spenden**“ zunächst Station in unserer Gemeinde. In den Gottesdiensten wird besonders darauf eingegangen.



### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.  
**Redaktion:** Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.  
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.  
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

## Ökumenischer Gottesdienst auf dem Katernberger Markt

Der ökumenische Gottesdienst anlässlich des Tags des offenen Denkmals am 14.09.2014 auf dem Katernberger Markt wurde gemeinsam von Herrn Pastor Jakschik von der katholischen Gemeinde sowie Herrn Pfarrer Kölsch-Ricken und Herrn Pfarrer Leich von der evangelischen Kirche gestaltet. Musikalisch begleitet wurde die Begegnung von Frau Agnes Pesti, Kirchenmusikerin in der Pfarrei St. Nikolaus, am Klavier sowie dem Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde unter der Leitung von Herrn Stephan Struck.

Im Fokus des Gottesdienstes, der im Übrigen leider nur mäßig besucht war, stand die Kirche sowohl als Gebäude im eigentlichen Sinn wie auch als Baustein und Mahnmal für uns Christen im übertragenen Sinne.

Sehr anschaulich und lebendig führte Herr Pastor Jakschik in seiner Predigt an, dass bei dem Sturmtief „Ela“ die Kirchen im Stadtteil stehen geblieben sind. Ihnen konnte der Sturm nichts anhaben, bis auf das Kreuz auf dem Kirchturm. Die Standsicherheit war eingeschränkt, und das Kreuz der Kirche von St. Joseph musste unter großem technischen Aufwand vom Kirchturm geholt werden. Da lag das Kreuz nun im Gras vor der Kirche, mitten drin im Kreise der Schaulustigen, der Helfer aus der Gemeinde und der Handwerker, die es in Sicherheit brachten. Es war mitten unter uns und erinnerte uns an unser eigenes Kreuz, das wir zu tragen haben bei allen Einschnitten im Leben. Es mahnte aber auch, dass wir uns gegenseitig beim Kreuztragen helfen müssen. Wir sind Jesu Kreuzträger und Pastor Jakschik verwies dabei auf das Matthäusevangelium. Nebenbei bemerkte er, dass der 14. September auch das Fest der Kreuzerhöhung ist, ein Brauch der Kreuzverehrung, der sich um ca. 400 nach Christi von Jerusalem aus verbreitete.

Das Kreuz auf dem Kirchturm bedeutet ein Siegeszeichen für Jesus, eine Landmarke, gleichwohl eine Orientierung für uns Christen.

Der evangelische Pfarrer, Herr Kölsch-Ricken, erzählte die Geschichte vom Bau der evangelischen Kirche in Katernberg, die zuerst nicht auf Fels, sondern auf Sand gebaut war. Viele Jahre hatte die Kirche an ihrem ersten Ort

gestanden – der Name „Alte Kirchstraße“ erinnert noch heute daran – war dann aber durch Bergschäden und eindringende Wassermassen nicht mehr zu halten. So erfolgte dann um 1900 die Grundsteinlegung der neuen Kirche am Katernberger Markt. Doch wie das alte Kirchgebäude auf Sand gebaut war, so ist es auch die Kirche selbst, wenn niemand sich inspiriert fühlt, wenn dort in ihr nicht Gemeinde lebt. „Lass auch uns dein Brief sein, der in vielen Zeichen deiner Liebe Raum gibt“, so war der Text der Strophe eines Liedes, das wir gemeinsam sangen. Wie Herr Pfarrer Kölsch-Ricken meinte, können wir Christen stolz sein auf unsere Kirchen, doch muss dieser Stolz gegründet sein auf Gottes Wort.

Wenn ein Denkmal ein Auftrag ist, der getragen wird durch Jesu Wort, dann ist es ein gutes Denkmal, das es zu pflegen gilt.

*Manuela Walbaum* (Mitglied des BLICKWINKEL-Redaktionsteams)



**BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM**



## Zollverein heißt Asylbewerber willkommen!

**Projekt „Runder Tisch Zollverein – Willkommenskultur im Bezirk“ am 1. Oktober – 19 Uhr – Gemeindehaus St. Nikolaus**

Im Rahmen der Sozialraumkonferenz vor den Sommerferien, waren sich Vertreter von Vereinen, Kirchen und Institutionen aus dem Bezirk Zollverein schnell einig: Zollverein kann mehr, als nur protestieren! Weiterhin war auch schnell klar: Es gibt hier Menschen, die bereit sind, die Flüchtlinge zu unterstützen. Proteste gibt es stadtweit, es mangelt aber an einer Willkommenskultur! Die Menschen, die hier Asyl suchen, verlassen ihre Heimat ja nur aufgrund von Krieg, Verfolgung und Unterdrückung und können, wenn wir sie willkommen heißen und Integration gelingt, eine Bereicherung für unsere Gesellschaft sein. Ein Planungstreffen für den „Runden Tisch Zollverein – Willkommenskultur im Bezirk“ hat bereits stattgefunden.

Das erste Treffen des Runden Tisches findet am Mittwoch, 1. Oktober, um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der Gemeinde St. Nikolaus, Schwanhildenhöhe 6, in Stoppenberg statt. Als Gesprächspartner werden neben Mitgliedern der BV VI, auch Ridda Martini von European Homecare teilnehmen. European

Homecare ist die Organisation, die im Auftrag der Stadt Essen die Unterkünfte für Asylbewerber betreut. Er kann über die Situation vor Ort berichten und steht für Fragen bereit.

Als Moderator wird Diakon Achim Vogt aus der Gemeinde St. Nikolaus durch den Abend führen.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucher und stehen nach diesem Treffen natürlich als Vermittler und beratend in allen Fragen rund um die Willkommenskultur für die Bürger zur Verfügung!

Ansprechpartner der Pfarrei St. Nikolaus: Lothar Jekel, Jugendreferent, Telefon: 0201 – 436 46 42, e-mail: [lothar.jekel@bistum-essen.de](mailto:lothar.jekel@bistum-essen.de)

## Stelle zu besetzen

Die Pfarrei St. Nikolaus, Essen sucht zum 01. November 2014 **eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter für die Verwaltung des Friedhofes in St. Nikolaus**

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 13 Stunden und orientiert sich an den Öffnungszeiten des Friedhofbüros. Zu Ihren Aufgaben gehört u. a.:

- Vollständige Abwicklung von Begräbnissen
- Erstellung von Grabmalgenehmigungen
- Koordination und Informationsmanagement zwischen Friedhofsgärtner, Pfarrer und Verwaltungsleitung
- Friedhofstypische Verwaltungsaufgaben

Neben einer kaufmännischen Ausbildung setzen wir Kenntnisse in der eingesetzten Software, insbesondere das Microsoft Office-Paket und Lotus Notes voraus. Kenntnisse in der Anwendung des Friedhofverwaltungsprogramms (FIM) sind wünschenswert.

Wir erwarten von Ihnen Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit sowie ausgeprägte Kundenorientierung und die Bereitschaft zur stellenbezogenen Fortbildung.

Die Stelle ist zunächst auf 2 Jahre bis zum 31.12.2016 befristet. Die Anstellung und Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der KAVO.

Wenn Sie an dieser vielseitigen Stelle interessiert sind, richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 15.10.2014 an die **Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Frau Mauerhoefer, Essener Str. 4, 45141 Essen, Tel.: 0201- 8991618**

